

Auf einen Blick

Über die Autorin	9
Einführung	19
Teil I: Männlich, weiblich, divers – alle Geschlechter ansprechen	25
Kapitel 1: Was es mit dem Gendern auf sich hat	27
Kapitel 2: Divers: Das Gesetz zum dritten Geschlecht	35
Kapitel 3: Warum das generische Maskulinum nicht geschlechtsneutral ist	45
Teil II: Sechs Arten zu gendern	55
Kapitel 4: Die Paarform	57
Kapitel 5: Binnen-I und Schrägstrich	65
Kapitel 6: Neutrale Formulierungen	73
Kapitel 7: Sternchen, Unterstrich und Doppelpunkt – der Gender-Gap	83
Kapitel 8: Das Prinzip der Rollenverteilung	93
Teil III: Richtig gendern in jeder Situation	101
Kapitel 9: Gendern in Studium und Beruf	103
Kapitel 10: Gendern im Internet	117
Kapitel 11: Barrierefrei gendern – damit alle mitkommen	127
Kapitel 12: Geschlechtergerecht sprechen	137
Teil IV: Top-Ten-Teil	147
Kapitel 13: Zehn Punkte, die es beim Gendern zu beachten gilt ...	149
Kapitel 14: Zehn Wörter, die Sie nicht gendern müssen	155
Verwendete Literatur	157
Stichwortverzeichnis	159



Inhaltsverzeichnis

Über die Autorin	9
Einführung	19
Über dieses Buch	20
Konventionen in diesem Buch	20
Was Sie nicht lesen müssen	21
Törichte Annahmen über die Leser:innen	21
Wie dieses Buch aufgebaut ist	22
Teil I: Männlich, weiblich, divers – alle Geschlechter ansprechen	22
Teil II: Sechs Arten zu gendern	22
Teil III: Richtig gendern in jeder Situation	23
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	23
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	23
Wie es weitergeht	24
TEIL I MÄNNLICH, WEIBLICH, DIVERS – ALLE GESCHLECHTER ANSPRECHEN	25
Kapitel 1 Was es mit dem Gendern auf sich hat	27
Gendern heißt: Alle Geschlechter gleich ansprechen	27
Wie viele Geschlechter gibt es überhaupt?	28
Viele Ideen, ein Ziel: So geht Gendern	29
Darum ist gendergerechte Sprache wichtig	29
Alle mitmeinen? Gar nicht so einfach!	30
Das AGG und andere Gesetze	31
Finden Sie Ihre Art zu gendern	32
Ihre Werte zählen	32
Was Ihre Zielgruppe will	33
Keine Angst vor Hater:innen	33
Kapitel 2 Divers: Das Gesetz zum dritten Geschlecht	35
Wer mit »divers« gemeint ist	35
Mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen geboren	36
Transgeschlechtliche Menschen	36

So hat sich das Personenstandsgesetz verändert	38
Eine dritte Geschlechtsoption – leider nicht für alle.....	39
Die Sache mit der Bürokratie	40
Was die Option »divers« für das Gendern bedeutet	41
Sprachvarianten, die alle Geschlechter einschließen ...	41
Blick in die Zukunft: ein drittes Pronomen?	42

Kapitel 3
Warum das generische Maskulinum nicht geschlechtsneutral ist..... 45

Die deutsche Sprache ist männlich dominiert	45
Sprachen mit Geschlecht: Genus und Sexus	46
Vermeintlich neutral: Das generische Maskulinum	47
Frauen fühlen sich nicht angesprochen.....	48
Vom subjektiven Empfinden.....	48
... und was Studien sagen	49
Stereotype spielen auch eine Rolle	50
Wie das generische Maskulinum zu Missverständnissen führt	50
Die Lösung: Geschlechtergerechte Sprache	51
Und ein generisches Femininum?	52
Die Sache mit der Lesbarkeit	52

TEIL II
SECHS ARTEN ZU GENDERN..... 55

Kapitel 4
Die Paarform 57

Immer Hand in Hand.	57
Das perfekte Match: Paarform und neutrale Formulierungen	58
Für Sparfüchse: Sparschreibungen gegen Wortwiederholungen.....	59
Die Paarform ist einfach umzusetzen.	61
Verständlich und lesbar – für alle	61
Rechtschreibung und Grammatik? Kein Problem!	61
Hier geht es aber nur um Männer und Frauen.....	62
Mitgemeint und mitgenannt – viele Frauen freuen sich!	62
Lesbarkeit oder Inklusivität: Das große Dilemma	63
Checkliste: Wann die Paarform zu Ihnen passt.	64

Kapitel 5	
Binnen-I und Schrägstrich	65
Die Rentner:innen unter den Arten zu gendern	65
Der Schrägstrich verkürzt die Paarform	65
Binnen-I: Großbuchstaben statt nerviger Sonderzeichen	66
Alte Bekannte lädt man gerne ein.	67
Das Problem mit der Lesbarkeit	68
Vorsicht: Verwechslungsgefahr und Stolperfallen	68
Da schwirrt den Leser:innen der Kopf	69
Ob sich Binnen-I und Schrägstrich lohnen	70
Checkliste: Wann Binnen-I oder Schrägstrich zu Ihnen passen.	71
Kapitel 6	
Neutrale Formulierungen	73
Sagen Sie's doch mal neutral	73
Machen Sie Verb oder Adjektiv zum Substantiv	74
-kraft und -schaft anhängen	75
Diese Wörter sind sowieso schon neutral	76
Es kann so einfach sein.	78
Sie gendern und keine:r merkt's	78
Stark im Team mit anderen Arten zu gendern	78
Doch es lauern Fallstricke.	79
Ist da wirklich kein Geschlecht?	80
Zusammengesetzte Wörter	80
Neutral, aber unpersönlich.	82
Checkliste: Wann neutrale Formulierungen zu Ihnen passen.	82
Kapitel 7	
Sternchen, Unterstrich und Doppelpunkt – der Gender-Gap	83
Mut zur Lücke.	83
Diese Sonderzeichen dürfen Sie wählen	84
Wo die Lücke hingehört – und wo nicht	85
Das passiert mit Artikeln und Personalpronomen	86
Alle fühlen sich gemeint	87
Nichtbinäre Menschen richtig ansprechen	88
Experimente mit Pronomen.	88

Aber nicht alle haben Zugang	89
Wo der Gender-Gap an seine Grenzen stößt.....	89
Komplizierte Formulierungen umschiffen	90
Checkliste: Wann der Gender-Gap zu Ihnen passt.....	91

Kapitel 8

Das Prinzip der Rollenverteilung 93

Mal so, mal so – aber nach Plan	93
Aktivieren Sie Ihre Vorstellungskraft.....	94
Was mit dem Plural passiert.....	95
Stolperfallen ade!.....	96
Die Mischung macht's	97
Perfekt als Ergänzung zu Gender-Gap und Co.....	97
Gute Lesbarkeit hat ihren Preis.....	98
Wer nicht mitspielt.....	98
Vorsicht vor stereotypen Rollenbildern	99
Checkliste: Wann das Prinzip der Rollenverteilung zu Ihnen passt	100

TEIL III

RICHTIG GENDERN IN JEDER SITUATION 101

Kapitel 9

Gendern in Studium und Beruf 103

Richtig gendern in Haus- und Abschlussarbeit.....	103
Mitgemeint in der Fußnote.....	104
Wer sucht, der findet: Die Vorgaben Ihrer Hochschule	104
Kein Punktabzug für Fehler beim Gendern	106
Worauf Sie in Ihrer Arbeit achten sollten	106
Geschlechtergerechte Sprache im Berufsalltag	107
Gendern als Teil der Corporate Language	108
E-Mails und Anrede: So treten Sie niemandem auf die Füße	109
Geschlechtergerechte Sprache bindet Kund:innen!.....	111
Alle Geschlechter ansprechen in der Stellenausschreibung	112
Hier ist Gendern Pflicht: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.....	113
M/W/D/X/Y/Z: So behalten Sie den Durchblick	114

Kapitel 10
Gendern im Internet **117**

- Gendern und Suchmaschinenoptimierung vereinbaren..... 117
 - Was Suchmaschinenoptimierung eigentlich ist..... 118
 - So suchen wir im Web..... 119
 - Die Suchmaschine austricksen..... 122
- SEO für Frauen: So werden Sie online gefunden 123
 - Sie müssen sich nicht als Mann ausgeben..... 123
 - Nutzer:innen haben die Macht 124
- Digitale Texte für die Sprachausgabe gendern..... 125

Kapitel 11
Barrierefrei gendern – damit alle mitkommen **127**

- Wann Gendern nicht barrierefrei ist..... 127
- Geschlechterinklusiv schreiben für blinde Menschen 129
 - Digitale Texte und die Vorlesefunktion..... 130
 - Die Sache mit der Blindenschrift..... 131
- Gendern in Leichter und Einfacher Sprache 132
 - Leicht für alle 133
 - Das Gendern erklären..... 134

Kapitel 12
Geschlechtergerecht sprechen **137**

- Mündlich gendern – kein Problem 137
 - In der Paarform sprechen..... 138
 - Die Lücke richtig aussprechen..... 138
 - Die Macht der Gewohnheit bezwingen..... 139
- Wie Medien gendern..... 141
 - Beispiele aus Fernsehen und Radio 141
 - Als Medienmacher:in gendergerecht sprechen..... 142
- Mit und über nichtbinäre Menschen sprechen..... 143

TEIL IV
TOP-TEN-TEIL..... **147**

Kapitel 13
Zehn Punkte, die es beim Gendern
zu beachten gilt **149**

- Lesbarkeit geht vor 149
- Die richtige Art zu gendern gibt es nicht 149
- Es gibt keine falsche Art zu gendern..... 150
- Im ganzen Satz wird's manchmal schwierig 150

18 Inhaltsverzeichnis

Schnelle Hilfe aus dem Genderwörterbuch.....	151
Verzetteln Sie sich nicht	151
Treffen Sie eine Entscheidung.....	151
Beachten Sie die Vorgaben	152
Zwei oder alle Geschlechter.....	152
Lassen Sie sich nicht verunsichern	153
Kapitel 14	
Zehn Wörter, die Sie nicht gendern müssen	155
Geschlechtsneutrale Substantive	155
Verben.....	155
Adjektive	156
Verwendete Literatur	157
Stichwortverzeichnis	159